

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzende Anja Mandt

Ausschussmitglied Sven Schoolmann

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Norbert Peter Brandt

Stellv. Ausschussvorsitzender Detlef Schön

Ausschussmitglied Kristian Stoermer (fehlte entschuldigt)

Bürgermeisterin Gesche Marxfeld

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Beigeordneter Martin Burkhart (fehlte entschuldigt)

Ausschussmitglied Petra Stomberg

Ratsherr Michael von den Berg

Mitglied Fraktion WIN@WBV

Ausschussmitglied Olaf Fischer

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Beigeordneter Andreas Tönjes

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Detlef Stump (fehlte entschuldigt)

Grundmandat Thorsten Moriße (fehlte entschuldigt)

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Dr. Günther Schulte

Dezernent

Stadtbaurat Niksa Marusic

vom Eigenbetrieb

Betriebsleiterin Simone Groh

Protokollführerin

Protokollführerin Andrea Müller

als Gast

Stadtrat Thomas Bruns

Fachbereichsleiter Finanzen Torben Müller

Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude Petra Burmeister

Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude Kristin Watermann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften
- 3.1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sonder-Betriebsausschusses GGS vom 07.10.2021 (Vorlage im BGGs am 09.12.2021, Ergänzung)
- 3.2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses GGS vom 09.12.2021
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Wirtschaftsplan GGS 2022 **20/2022**
- 4.2 Gem. Antrag SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Gruppe GRÜNE und GfW", Fraktion WIN@WBV, Gruppe "Die BUNTEN" und Gruppe FDP/FW: Keine Pflegemaßnahmen zwischen TWWP, Jade-Innovations-Zentrum und Flusseeeschwalbenkolonie **501/2022**
- 4.3 Ausweichspielstätte Stadttheater **35/2022**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Kindertagesstätte Hummel Hus Fedderwarden, Vorstellung Umbau / Neubauplanungsvarianten
- 5.2 Feuerwehrgerätehaus Sengwarden, Stand der Planung Erhöhung Hallendach
- 5.3 Spielplatz Potenburg
- 5.4 Schotterparkplatz Südstrand

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, **Frau Mandt**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in vorliegender Form festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschriften

3.1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sonder-Betriebsausschusses GGS vom 07.10.2021 (Vorlage im BGGs am 09.12.2021, Ergänzung)

Der Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven vom 07.10.2021 wurde mit der Ergänzung **mehrheitlich zugestimmt**.

3.2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses GGS vom 09.12.2021

Der Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven vom 09.12.2021 wurde **einstimmig zugestimmt**.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Wirtschaftsplan GGS 2022

20/2022

Frau Burmeister erläuterte anhand einer PowerPoint Präsentation die wichtigsten Eckdaten des Wirtschaftsplanes GGS. Im Anschluss daran, schlug **Frau Burmeister** vor, Fragen direkt zu beantworten.

Herr Brandt fragte nach, ob in dem Wirtschaftsplan der Neubau der Marion-Dönhoff-Schule in Verbindung mit der Sporthalle enthalten ist. **Frau Burmeister** erläutert dazu, dass der Neubau nicht mit einbezogen wurde. Im Wirtschaftsplan GGS für 2023 wird der Neubau mitaufgenommen werden.

Herr Schön fehlten im Wirtschaftsplan die Ansätze zur Restaurierung der Kopperhörner Mühle. Er forderte die Einstellung von 100.000 Euro in diesem und im kommenden Jahr für Erhaltungsaufwendungen bzw. die Sanierung der Kopperhörner Mühle.

Herr Bruns informierte, dass der Eigenbetrieb GGS ein Umsatzvolumen von 15 Millionen Euro zum Bauen zur Verfügung hat, alles was darüber hinausgeht wird nicht umgesetzt werden können. Erst nach erfolgtem Ratsbeschluss steht fest, wo der Neubau der Marion-Dönhoff-Schule entstehen soll und kann dann in die weitere Planung am besten mit einem Nachtrag aufgenommen werden.

Zur Maßnahme „Inhauser Landstr. 20, Planungskosten Nebengebäude, Atemschutzstrecke“ (WP-GGS 2022, Seite 12) fragt **Herr Fischer** nach, ob geprüft wurde, inwieweit das Trainingszentrum der Bundeswehr mitbenutzt werden könnte. Des Weiteren wäre es zwingend erforderlich, die zu erwartenden Baukosten für die Marion-Dönhoff-Schule im Wirtschaftsplan GGS darzustellen.

Herr Marušić erläuterte dazu, dass die Atemschutzstrecke der Bundeswehr über eine hohe Auslastung verfügt, so dass nicht die komplette freiwillige Feuerwehr und Berufsfeuerwehr der Stadt mit ausgebildet werden könnte.

Frau Groh ergänzte dazu, dass die Planungsmittel für die Marion-Dönhoff-Schule im Wirtschaftsplan in auskömmlicher Höhe enthalten sind. Eine Arbeitsgruppe ist zusammengetreten, um einen Rahmenterminplan für die Planung bis zur Fertigstellung des Schulneubaus zu erarbeiten. Im ersten Schritt ist die Ausschreibung der Architektenleistung geplant, mit der Vorschaltung eines kleinen Wettbewerbes.

Zu der Maßnahme „Friedenstr. 100, Neubau Kita“ (WP-GGS 2022, Seite 13) erläuterte **Frau Groh** auf Nachfrage von **Herrn Schön**, dass die Ausschreibung vorbereitet ist und nach Genehmigung des Wirtschaftsplanes gestartet werden

kann. Zum Dezember 2023 wird die Kita, soweit sie in Modulbauweise ausgeführt wird, fertig gestellt sein.

Zu der Maßnahme, „Mühlenweg 61, Musikschule“ (WP-GGS 2022, Seite 16) erläuterte **Frau Groh** auf Nachfrage von **Herrn Schön**, dass das Dach fertiggestellt ist und zurzeit der Einbau der Fenster ebenfalls in den nächsten Wochen abgeschlossen werden kann. Aufgrund der bislang nicht nachbesetzten Ingenieurstelle wird die Maßnahme vorerst nicht weitergeführt. Aus diesem Grund ist kein Planansatz im Wirtschaftsplan GGS 2022 vorhanden. Der Innenausbau des Gebäudes wird fortgesetzt, sobald eine personeller Nachbesetzung erfolgt ist.

Zu der Maßnahme „Südstrand 110“ (WP-GGS 2022, Seite 19) erläuterte **Frau Groh** auf Nachfrage von **Herrn Schön**, dass mietvertragliche Vereinbarungen mit dem Mieter Thales Deutschland GmbH vorliegen, wonach die Verkabelung des Gebäudes von Mieter und Vermieter getragen wird.

Zu der Maßnahme „Allgemeines Grundvermögen/ Grundstücksverkehr“ (WP-GGS 2022, Seite 15) erläuterte **Frau Groh** auf Nachfrage von **Herrn Tönjes**, dass es sich bei dem Grunderwerb in 2022 vermutlich um den Ankauf des Westgleises handelt, **Frau Groh** diese Information gerne nachreicht.

Herr Schön nimmt Bezug zum Stellenplan (WP-GGS 2022, Seite 26, 27) und erkundigt sich nach der aktuellen Stellensituation der nicht besetzten Ingenieurstellen und deren Bezahlung nach der Entgeltgruppe EG 11. In anderen staatlichen Einrichtungen wird sich dem Markt angepasst und wesentlich mehr Gehalt bezahlt.

Herr Bruns informierte dazu, dass die Bewertung von Stellen Rechtsanwendung bedeutet. Ingenieure werden in der Regel nach EG 10 bis EG 11 bewertet, wenn keine besondere Funktion mit der Stelle verknüpft ist. Die Entgeltgruppe ist keine Verhandlungssache. Auf anderen Ebenen wird geschaut, wie diese freien Ingenieurstellen wiederbesetzt werden können. Aufgrund des Fachkräftemangels ist es zurzeit schwierig, Personal zu bekommen.

Herr Marušić bestätigte die Situation, die Herr Schön beschrieben hat und ergänzte, dass in anderen Kommunen und Organisationseinheiten des Bundes und Landes, z.B. in Oldenburg 10 Ingenieurstellen in der Entgeltgruppe 12 / bzw. Besoldungsgruppe A12 und höher eingestuft und 27 Ingenieurstellen in der Entgeltgruppe 11 eingestuft sind. In Wilhelmshaven hat bei GGS nur ein Ingenieur eine bessere Einstufung als E11. Die Realität ist draußen eine andere.

Frau Groh ergänzte, dass der Eigenbetrieb GGS nicht nur in Konkurrenz mit den öffentlichen Auftraggebern, sondern auch immer stärker in Konkurrenz mit den Büros (Architektur, TGA) am Markt stehen. Aktuell sind bei GGS insgesamt 25 Stellen nicht besetzt. Aufgrund der durch den Rat festgelegten Quotierung besteht auch im Reinigungsbereich ein hoher Anteil an Vakanzen.

Der Ausschuss zeigte sich einig, dass die Ingenieurestellen höher bezahlt werden sollten, um fachlich gut ausgebildetes Personal zu bekommen und zu halten.

Herr von den Berg bringt einen gemeinsamen Änderungsantrag der Ratsgruppe ‚GRÜNE und GfW‘ und der CDU-Fraktion zum Wirtschaftsplan GGS 2022 ein:

Folgende Änderungen sind im Investitionshaushalt vorzunehmen:

Investitionshaushalt:

111705.787111 Poststr. 18, Planungskosten Herrichtung für KiTa Hummel-Hus - (S. 13 im Wirtschaftsplan) werden gestrichen

Es werden neu eingestellt im Investitionshaushalt GGS 2022:

Planungsmittel in Höhe von 50000,-€ zur Planung der künftigen Unterbringung Kindergartengruppen und Kitagruppen im Ortsratsbereich.

Begründung:

Der Ortsrat Sengwarden wurde in der Sitzung vom 03.02.2022 über die diversen angedachten Varianten der Sanierung/ Neubau der KiTa Hummel-Hus informiert. Das Gebäude in Fedderwarden in der Poststraße 18 weist seit Jahren erheblichen Sanierungsbedarf auf. Eine Sanierung und der Umzug in ein neues Gebäude oder Neubau stehen zur Debatte.

Die Planung der künftigen Unterbringung von mind. 2 Kindergartengruppen und mind. 1 Krippengruppe im Ortsratsgebiet ist nach Genehmigung des GGS Wirtschaftsplanes 2022 unverzüglich aufzunehmen. Dafür sind im GGS-Wirtschaftsplan für 2022 Planungsmittel von 50.000 € einzustellen. Das Ergebnis der Planung ist dem Ortsrat spätestens im November 2022 vorzustellen, um auf der Grundlage dieser Planung Investitionsmittel im GGS-Wirtschaftsplan 2023 und 2024 einzustellen zu können.

Herr von den Berg bittet um die Zustimmung zum Änderungsantrag.

Herr Marušić, Herr Schön und **Herr Fischer** unterstützen diesen Antrag.

Dem **Änderungsantrag** wurde mit **6 x Ja**-Stimmen und **1 x Enthaltung** einstimmig zugestimmt.

Herr **Schoolmann** trägt den Änderungsantrag der CDU Fraktion zum Wirtschaftsplan GGS 2022 vor:

Die CDU Fraktion beantragt, zukünftig die Betriebsleitung GGS in eine kaufmännische und eine technische Leitung zu teilen. (Beispiel TBW). Die

Änderung ist im WP GGS 2022 im Stellenplan zu berücksichtigen.

Für die technische Leitung des Eigenbetriebes GGS wird eine zusätzliche Stelle A16 eingeplant.

Die neue Stelle ist im Wirtschaftsplan/ Stellenplan der Stadt bereitzustellen.

Begründung:

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes GGS soll zukünftig aus den Bereichen kaufmännische Leitung und technische Leitung bestehen.

Die Aufgabenlast und besonders die Schwierigkeiten bei der Neubesetzung der offenen Stellen machen eine Umstrukturierung der Betriebsleitung und eine angemessene Eingruppierung notwendig.

Herr Schoolmann bittet um die Zustimmung zum Änderungsantrag.

Der Ausschuss begrüßte diesen Änderungsantrag ausdrücklich. Einigkeit herrschte unter den Ausschussmitgliedern darüber, dass es sich nicht um eine Beamtenstelle handeln muss und die kaufmännische und die technische Leitung gleich dotiert werden soll, mit der Vergütungsgruppe EG 15Ü bzw. A 16.

Herr Bruns wies darauf hin, dass die Bewertung von Stellen Rechtsanwendung bedeutet und mit der Gesamtstruktur der Belegschaft zu tun hat. Ein Vergleich ist hier immer notwendig. Er rät deutlich davon ab, eine Bewertung einer Stelle in einem Ausschuss zu beschließen. Das hat insgesamt eine Auswirkung.

Frau Mandt betonte noch einmal, dass es mehr als deutlich geworden ist, dass es so mit dem Eigenbetrieb GGS nicht weitergeht. GGS muss personell von der Anzahl und von der Dotierung so ausgestattet werden, dass er auch arbeiten kann und die ihm durch den Rat übertragenen Aufgaben zu erledigen vermag. Der Änderungsantrag soll für beide Betriebsleitungen auf EG 15Ü geändert werden.

Dem **Änderungsantrag** wurde mit **5 x Ja**-Stimmen und **3 x Enthaltung** einstimmig zugestimmt.

Herr Fischer wies daraufhin, dass unmittelbar die finanziellen Auswirkungen der Marion-Dönhoff-Schule in die mittelfristige Planung vom Eigenbetrieb GGS mit einer Summe von ca. 20 Mio. € eingebunden werden sollen und der Rat diese Änderung vorgelegt bekommt, um in die Diskussion der weiteren Projekte und den Verlauf der schon angedachten Projekte einsteigen zu können.

Frau Mandt trug den Beschlussvorschlag mit den beiden Änderungsanträgen vor.

Der geänderten Beschlussvorlage wurde mit **5 x Ja**-Stimmen und **3 x Enthaltung** einstimmig zugestimmt.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGG) wird in der vorliegenden Fassung beschlossen. Kreditaufnahmen sind in Höhe von 15.322.400 € vorgesehen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 15.000.000 € festgesetzt.

- 4.2 Gem. Antrag SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Gruppe GRÜNE und GfW", 501/2022
Fraktion WIN@WBV, Gruppe "Die BUNTEN" und Gruppe FDP/FW:
Keine Pflegemaßnahmen zwischen TWWP, Jade-Innovations-Zentrum
und Flusseeeschwalbenkolonie

Herr Schön trug den Beschlussvorschlag vor.

Herr Brandt unterstützte den eingebrachten Antrag, wies aber darauf hin, dass bei Planung des Pflegekonzeptes berücksichtigt werden sollte, dass dort das giftige Jakobskreuzkraut wächst und abgemäht werden müsste.

Herr Marušić begrüßte den Antrag ausdrücklich. Es sei wichtig, sich mit einem grundsätzlichen Entwicklungskonzept für den Banter See zu beschäftigen. Nur damit könnte langfristig gesichert werden, wie der dortige Naturschutz aussehen könnte. Bis dahin könnten die Pflegemaßnahmen ausgesetzt werden. Ein generelles Pflegekonzept für städtische Grünflächen wird zusammen mit TBW erarbeitet und in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde, dem Hautflügelbeauftragten, dem Runden Tisch Naturschutz, NABU und BUND e.V. erstellt.

Herr Dr. Schulte ergänzte dazu, dass schon seit Jahren über ein Mahd- und Pflegekonzept geredet wird, ohne dass etwas passiert ist. Er fragt, ob die Pflegemaßnahmen nicht generell an die Technischen Betriebe übertragen werden könnten, die dann von dort auf der Grundlage eines einheitlichen Pflegeplans umgesetzt werden.

Frau Groh berichtete dazu, dass TBW und GGG bezüglich der Aufteilung ihrer Kernkompetenzen im Austausch stehen. Dazu liegt bereits ein Konzept vor. Die Grünpflege ist jedoch nicht Teil der Organisationsuntersuchung und kann deshalb nicht weiterverfolgt werden.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven möge beschließen.

Der städtische Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGG) wird angewiesen, bis zur Fertigstellung eines Pflegekonzeptes, das mit der unteren Naturschutzbehörde sowie dem Hautflüglerbeauftragten abgestimmt und vom Rat beschlossen wird,

keine Pflegemaßnahmen (Rodungs- und Mäharbeiten) auf der Freifläche zwischen dem Trilateralen Weltnaturerbe-Wattenmeer-Partnerschaftszentrum (TWWP), dem Jade-Innovations-Zentrum und der Flusseeeschwalbenkolonie durchzuführen.

Begründung:

Nachdem im Jahr 2021 im Januar und im November gegen den Willen des Rates der Stadt Wilhelmshaven Pflegemaßnahmen (Rodungs- und Mäharbeiten) auf der obigen Fläche durchgeführt wurden, sollen durch Beschluss weitere Pflegemaßnahmen zum Wohle von Flora und Fauna zukünftig nur im Rahmen eines zu erarbeitenden, schonenden Pflegekonzepts unter Mitwirkung der unteren Naturschutzbehörde und dem Hautflüglerbeauftragten ermöglicht werden. Ein solches Pflegekonzept wird ebenfalls von den Natur- und Umweltverbänden in ihrem Positionspapier „Natur auf Zeit: Nachhaltiges Management von Bau- und Gewerbebrachen als Sukzessionsräume zum Erhalt der Biodiversität“ vorgeschlagen.

In der Zwischenzeit erarbeiten Rat und Ausschüsse unter Einbeziehung der Bevölkerung ein Konzept für den gesamten Banter See, in dem Freizeit, Erholung, Tier- und Naturschutz berücksichtigt werden.

4.3 Ausweichspielstätte Stadttheater

35/2022

Herr Schön kritisierte, dass die SPD Fraktion aus der Zeitung erfahren hat, dass die Ausweichspielstätte der Landesbühne Nord im ehemaligen Hagebaumarkt an der Knorrstraße eingerichtet wird und im Vorfeld die Ratsmitglieder darüber nicht informiert wurden.

Herr Marušić ergänzte, dass im Betriebsausschuss GGS berichtet wurde, dass Überlegungen zur Ausweichspielstätte getroffen werden und insbesondere auch der Hagebaumarkt in der Knorrstraße in Frage kommt. Diese Immobilie stellt eine sehr gute Lösung dar, mit der auch die Theaterleitung einverstanden ist. Jetzt muss noch der Betriebsausschuss GGS und der Rat dem Vorhaben zustimmen.

Frau Stomberg regte an, nach Beendigung der Nutzung des ehemaligen Hagebaumarktes durch die Landesbühne Nord diese weiter zu nutzen und evtl. soziokulturelle Kultur zu fördern.

Einigkeit herrschte unter den Ausschussmitgliedern darüber, dass die Beschlussvorlage den Ratsmitgliedern zu kurzfristig zur Verfügung gestellt wurde, sie die Informationen aus der Zeitung erfahren mussten und die Nachnutzungsmöglichkeit der Immobilie geprüft werden soll.

Frau Mandt trug den Beschlussvorschlag vor.

Beschluss: **-einstimmig zugestimmt-**

Der Rat der Stadt stimmt der Ausweichspielstätte für das Stadttheater zu.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Kindertagesstätte Hummel Hus Fedderwarden, Vorstellung Umbau /
Neubauplanungsvarianten

Frau Groh gab anhand einer Powerpoint Präsentation einen Überblick über die Erweiterung der Kindertagesstätte Hummel-Hus in Fedderwarden um eine Kindergartengruppe durch Umbau und Sanierung des Obergeschosses in 6 Varianten mit geschätzten Investitionskosten zwischen 2,6 Mio. € und 3 Mio. €.

Die Ausschussmitglieder **Herr van den Berg** und **Frau Stomberg** berichteten dazu, dass im Jugendhilfeausschuss am 09.02.2022 die Erweiterung der Kindertagesstätte Hummel-Hus mit der Nutzung im Gemeindehaus Sengwarden vorgestellt wurde. Der Umbau des Gemeindehauses Sengwarden für zwei Kindertagesgruppen mit je 25 Kindern und eine Krippengruppe mit 15 Kindern ist mit ca. 800.000 € veranschlagt worden.

Frau Groh ergänzte dazu, dass Herr Ratzmann (FB Jugendamt) im Juli 2019 GGS den Auftrag erteilt hat, die vorgestellte Erweiterung der KiTa um eine Kindergartengruppe im Bestandsgebäude zu prüfen. Die aktuellen Entwicklungen, die im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wurden, sind von Herrn Ratzmann parallel im Zusammenarbeit mit der AWO erarbeitet worden.

Herr Marušić informierte, dass im Bauordnungsamt erste Gespräch stattgefunden haben. Bislang gibt es noch keine Planung und keine belastbare Kostenschätzung für den Umbau des Gemeindehauses in Sengwarden. Es sei von daher keine Variante, die gleichwertig neben den 6 vorgetragenen Varianten gestellt werden kann.

Frau Mandt sprach sich (auch als Ortsbürgermeisterin) gegen eine dauerhafte Verlegung der KiTa nur nach Sengwarden aus. Sie wäre lediglich als Übergangslösung denkbar. Das Dorf Fedderwarden würde sonst massiv in seiner Infrastruktur geschwächt werden. Hinzu kommt, dass der Bedarf der Kindertagesstätten so groß ist, dass erweiterte räumliche Kapazitäten benötigt werden und nicht nur eine räumliche Verbesserung.

Die Präsentation zum Wirtschaftsplan GGS ist dem Protokoll beigelegt.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.2 Feuerwehrgerätehaus Sengwarden, Stand der Planung Erhöhung Hallendach

Frau Groh informierte darüber, dass für die Erhöhung des Hallendaches des Feuerwehrgerätehauses in Sengwarden eine Entwurfsplanung und eine Kostenschätzung mit ca. 150.000 € aus November 2021 vorliegen.

Frau Mandt ergänzte dazu, dass darauf geachtet werden muss, diese Maßnahme bis Ende 2023 abzuschließen, damit das neue Feuerwehrfahrzeug nicht ungeschützt auf dem Hof parken muss.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.3 Spielplatz Potenburg

Frau Mandt fragte nach dem Stand des Baubeginns des Spielplatzes Potenburg.

Frau Groh teilte dazu mit, dass der Spielplatz frühestens Mitte 2023 fertig sein wird.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.4 Schotterparkplatz Südstrand

Herr Dr. Schulte fragte nach dem Sachstand des Schotterparkplatzes am Südstrand. Dort sollte ein 16-stöckiges Hotelgebäude entstehen und die Planung in einem Ideenwettbewerb ausgeschrieben werden.

Herr Marušić berichtete dazu, dass das Personal fehlt, um sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 13:05 Uhr

gez.

Marušić
Stadtbaurat

gez.

Mandt
Vorsitzende

gez.

Müller
Protokollführerin